



Proves d'accés a la Universitat. Curs 2008-2009

Llengua estrangera **Alemanya**

Sèrie 4 - A

	Suma de notes parcials	Etiqueta de qualificació
Redacció	<input type="text"/>	
Comprensió escrita	<input type="text"/>	
Comprensió oral	<input type="text"/>	

Etiqueta identificadora de l'alumne/a

Ubicació del tribunal

Número del tribunal

TOKIO HOTEL

Ihr Stil ist außergewöhnlich, ihre Musik authentisch. Intelligente Texte, keine idiotischen Anekdoten, ein energiegeladener, mystischer und moderner Rocksound. TOKIO HOTEL hat sensationellen Erfolg. Und macht wunderbare **Live** Konzerte. „Wir sind live und wir können spielen und wollen das auch, mehr als alles andere. Denn so hat alles begonnen, auf einer **Bühne!**“ erklärt Sänger Bill. Mit vielen Live Shows eroberten TOKIO HOTEL im Sommer 2005 das Publikum im ganzen Land und spielten als Abschluss der Festival Saison vor 75.000 Zuschauern.

TOKIO HOTEL leben ihre Musik. Musik machen gehört bereits seit vielen Jahren zu ihrem Leben. Bill (16) singt und schreibt Texte seit seinem 9. Lebensjahr. Sein Zwillingbruder Tom (16) spielt seit sechs Jahren Gitarre und wurde wie sein Bruder vom **Stiefvater musikalisch gefördert**. Die Zwillinge haben zusammen die Liebe zur Musik entdeckt und gingen seitdem den Weg gemeinsam. Auch wenn Bill durch seine Leidenschaft für Gesang und Texte vorne steht, stärkt ihm sein Bruder Tom auf der Bühne den Rücken. Im Alter von zehn Jahren begannen beide Unterricht zu nehmen und an ihren Talenten zu arbeiten. Nur zwei Jahre später, 2001, trafen Bill und Tom bei einem Auftritt in ihrer Heimatstadt Magdeburg mit dem Bassisten Georg (18) und dem **Schlagzeuger** Gustav (17) zusammen. Sie gründeten TOKIO HOTEL und begannen sofort, an Songs zu arbeiten. Nur ein halbes Jahr nach der **Gründung** spielten TOKIO HOTEL ihre ersten Konzerte. „Wir waren fast jedes Wochenende auf der Bühne, haben viel gespielt und so erste Live-Erfahrungen als **Band** gesammelt“, erzählt Bill von den gemeinsamen Anfängen. Das Publikum war begeistert von ihren Shows. Es dauerte nicht lange, bis die Musikindustrie auf sie aufmerksam wurde. Vor zwei Jahren begannen TOKIO HOTEL zusammen mit einem Produzenten- und **Songwriterteam** aus Hamburg, ihre Musik auf professionelle Wege zu führen. „Wir konnten gar nicht glauben, dass es so schnell gehen würde. Ich meine, Magdeburg ist halt eine kleine Stadt, da scheint so was, so eine Möglichkeit, einfach weit weg. Wir haben uns direkt wohl gefühlt im Studio. Als die erste Aufregung gelegt war, haben wir alles daran gesetzt, haben hart gearbeitet und waren jede freie Minute, unsere kompletten Ferien mit dem Team im Studio. Wir haben sehr viel gelernt in dieser Zeit und sind als Band und als Freunde noch enger zusammengewachsen.“

Live: en directe / en directo

die Bühne: escenari / escenario

der Stiefvater: pare adoptiu / padre adoptivo

musikalisch... gefördert: el seu talent musical va ser estimulat / su talento musical fue estimulado

der Schlagzeuger: el bateria / el batería

die Gründung: fundació / fundación

die Band: grup musical / grupo musical

das Songwriterteam: equip d'autors de textos / equipo de autores de textos

Teil 1: Verständnis des Textes

Beantworte folgende Fragen. Es sind Fragen zum Verständnis des Textes, man muss ihn aufmerksam lesen. Kreuze die richtige Antwort an. Es gibt nur EINE korrekte Antwort.

[0,5 Punkte für jede richtige Antwort. Für jede falsche Antwort werden 0,16 Punkte abgezählt. Wenn die Frage nicht beantwortet wird, wird nichts abgezählt.]

		A emplenar pel corrector/a		
		Correcta	Incorrecta	No contestada
1.	TOKIO HOTEL sind gut, <input type="checkbox"/> aber ihre Musik ist nicht aufregend. <input type="checkbox"/> aber sie haben eine schwere Zeit hinter sich. <input type="checkbox"/> aber die Anfänge waren sehr schwer. <input type="checkbox"/> und sie schon sehr berühmt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.	Bill und Tom spielen und singen, seit sie kleine Kinder waren. <input type="checkbox"/> Nein, sie haben ihre Liebe zur Musik spät entdeckt. <input type="checkbox"/> Nein, ihr Stiefvater hat ihnen Musikunterricht gegeben. <input type="checkbox"/> Sie haben mit zehn Jahren begonnen, Unterricht zu nehmen. <input type="checkbox"/> Nein, sie haben sehr spät angefangen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.	Welche von diesen Aussagen ist richtig? <input type="checkbox"/> Nur die Musik von TOKIO HOTEL ist interessant. <input type="checkbox"/> TOKIO HOTEL macht interessante, intelligente Texte. <input type="checkbox"/> TOKIO HOTEL ist gut, aber ihre Konzerte nicht. <input type="checkbox"/> TOKIO HOTEL macht nicht gerne Live Konzerte.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.	Interessiert sich die Musikindustrie für TOKIO HOTEL? <input type="checkbox"/> Nein, am Anfang ja, aber jetzt nicht mehr. <input type="checkbox"/> Nein, sie sind live am besten. <input type="checkbox"/> Ja, und jetzt arbeiten sie schon im Studio. <input type="checkbox"/> Ja, aber sie arbeiten nicht gern im Studio.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.	Wie hat TOKIO HOTEL angefangen zu spielen? <input type="checkbox"/> In den Schulpausen. <input type="checkbox"/> Im Studio. <input type="checkbox"/> Auf der Straße. <input type="checkbox"/> Auf der Bühne.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6.	Wie wurde TOKIO HOTEL gegründet? <input type="checkbox"/> Nach einem Auftritt von Bill und Tom haben sie Georg und Gustav kennengelernt und die Gruppe gegründet. <input type="checkbox"/> Alle vier haben sich beim Musikunterricht kennengelernt. <input type="checkbox"/> Sie haben zusammen einen Auftritt gehabt. <input type="checkbox"/> Sie haben sich im Studio kennengelernt und die Gruppe gegründet.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7.	Die Mitglieder von TOKIO HOTEL <input type="checkbox"/> kommen aus Hamburg. <input type="checkbox"/> arbeiten in Hamburg. <input type="checkbox"/> kommen aus Magdeburg. <input type="checkbox"/> kommen aus den U.S.A.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8.	Haben TOKIO HOTEL lange Zeit gebraucht, bis sie ihre ersten Konzerte machen konnten? <input type="checkbox"/> Ja, der Anfang war schwer. <input type="checkbox"/> Ja, denn sie mussten lange üben. <input type="checkbox"/> Nein, denn die Musikindustrie war interessiert. <input type="checkbox"/> Nein, schon ein halbes Jahr nach der Gründung spielten sie ihre ersten Konzerte.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		Correctes	Incorrectes	No contestades
Recompte de les respostes		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nota de comprensió escrita		<input type="text"/>		

Teil 2: Schriftliche Prüfung

Wähle EINE von diesen zwei Alternativen aus und beantworte sie mit einem Text von ungefähr hundert Wörtern:

[4 Punkte]

1. Schreibe über die Musikgruppe, die dir am besten gefällt.
2. Schreibe einen Dialog zwischen zwei Freunden, die über TOKIO HOTEL diskutieren.

PROVA AUDITIVA

WOHIN IM URLAUB?

Sie hören jetzt eine Konversation zwischen Vater, Mutter und Tochter über die Ferien in der Familie.

überlegen: pensar, meditar

sich erholen: descansar

Lesen Sie jetzt die Fragen zum Text:

(Pause)

FRAGEN

Hören Sie jetzt aufmerksam zu! Sie werden das Gespräch zweimal hören. Lösen Sie beim Lesen oder danach die acht Aufgaben, indem Sie die richtigen Lösungen ankreuzen. Es gibt nur EINE korrekte Antwort.

[0,25 Punkte für jede richtige Antwort. Für jede falsche Antwort werden 0,08 Punkte abgezählt. Wenn die Frage nicht beantwortet wird, wird nichts abgezählt.]

		A emplenar pel corrector/a		
		Correcta	Incorrecta	No contestada
1.	Warum war die Mutter beim Reisebüro? <input type="checkbox"/> Weil sie sehr gerne reist. <input type="checkbox"/> Weil sie die Ferien bald organisieren will, damit die Familie einen Flug bekommen kann. <input type="checkbox"/> Weil sie sich zu Hause langweilt. <input type="checkbox"/> Weil sie wieder nach Griechenland möchte.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.	Hat ihr der Urlaub vom letzten Jahr in Griechenland gefallen? <input type="checkbox"/> Nein, denn sie sind nur von Tempel zu Tempel und von Ruine zu Ruine gefahren. <input type="checkbox"/> Nein, denn sie wollte nach Indien fliegen. <input type="checkbox"/> Ja, denn sie interessiert sich für Tempel und Ruinen. <input type="checkbox"/> Ja, denn sie wollte den Kindern das alte Griechenland zeigen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.	Hat Martina der Urlaub in Griechenland gefallen? <input type="checkbox"/> Ja, denn sie interessiert sich sehr für alte Tempel. <input type="checkbox"/> Ja, denn sie reist gerne. <input type="checkbox"/> Nein, sie hat sich sehr gelangweilt. <input type="checkbox"/> Vielleicht, aber sie wünscht sich einen lustigeren Urlaub.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.	Was macht die Mutter gern in den Ferien? <input type="checkbox"/> Sie kocht gern für Familie und Freunde. <input type="checkbox"/> Sie reist. <input type="checkbox"/> Sie schläft, spaziert, liest und liegt am Strand. <input type="checkbox"/> Sie möchte sich nicht bewegen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.	In Colva gibt es Sand, Sonne und Sardinen. <input type="checkbox"/> Ja, und auch Palmenstrand. <input type="checkbox"/> Ja, und es regnet nie. <input type="checkbox"/> Ja, und auch viele Fische. <input type="checkbox"/> Ja, und die Sardinen sind besonders gut.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6.	Der Vater möchte gern nach Indien reisen. <input type="checkbox"/> Nein, er möchte wieder nach Griechenland fahren. <input type="checkbox"/> Nein, er möchte nicht den ganzen Sommer am Strand liegen. <input type="checkbox"/> Nein, er mag keine langen Reisen. <input type="checkbox"/> Nein, er bleibt lieber zu Hause.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7.	Was möchte Martina im Urlaub machen? <input type="checkbox"/> Eine lange Reise. <input type="checkbox"/> Allein zu Hause bleiben wenn ihre Eltern wegfahren. <input type="checkbox"/> Mit ihren Freunden mit dem Zug nach Portugal fahren. <input type="checkbox"/> Einen Surfkurs machen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8.	Warum fährt die Familie nach Portugal? <input type="checkbox"/> Weil alle machen können, was sie sich wünschen. <input type="checkbox"/> Weil die Eltern gerne fliegen. <input type="checkbox"/> Weil Martina zu jung ist, um allein zu reisen. <input type="checkbox"/> Weil der Vater Martina nicht allein reisen lassen will.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		Correctes	Incorrectes	No contestades
Recompte de les respostes		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nota de comprensió oral		<input type="text"/>		

Etiqueta del corrector/a

--	--

--	--

Etiqueta identificadora de l'alumne/a





Proves d'accés a la Universitat. Curs 2008-2009

Llengua estrangera **Alemanya**

Sèrie 3 - A

	Suma de notes parcials	Etiqueta de qualificació
Redacció	<input type="text"/>	
Comprensió escrita	<input type="text"/>	
Comprensió oral	<input type="text"/>	

Etiqueta identificadora de l'alumne/a

Ubicació del tribunal

Número del tribunal

DA LÄUFT ETWAS FALSCH

Mein Nachbar, ein sehr bekannter Arzt, hat sich vor vier Monaten ein **Segelboot** gekauft. Jetzt sehe ich ihn fast nie. Früher trafen wir uns mindestens alle drei Wochen bei einem Glas Wein. Für ihn waren die Gespräche, die wir geführt haben, wichtig. Wir haben bei diesen Gesprächen über Politik, Literatur, Musik, Kino, etc., geredet, und er freute sich, weil wir nicht über Bronchien oder Schmerzen in der Nierengegend redeten. Aber seit dem Kauf des Bootes haben wir nicht mehr miteinander geredet.

Es ist ein seltsames Phänomen: Unsere Industrie produziert immer neue Maschinen und Geräte, die uns Zeit **sparen** helfen. Waschmaschinen und Geschirrspülmaschinen helfen der Hausfrau und nehmen ihr einen großen Teil ihrer Hausarbeit ab. Roboter und Computer machen die Arbeit der Arbeiter in Fabriken und in Büros. Die Arbeitszeit in fast allen Betrieben wird immer kürzer, weil für die Produktion von Objekten immer weniger menschliche Arbeitskraft gebraucht wird. Trotzdem haben immer mehr Menschen bei uns immer weniger Zeit. Selbst alte Leute, die schon pensioniert sind, klagen über Zeitmangel.

Wenn man nach dem Grund fragt, hört man bei den meisten Leuten, dass sie zu viele Dinge haben, die Zeit kosten. Der eine hat sich ein Fahrrad gekauft, der andere einen neuen Grill, der dritte hat ein besonders billiges Angebot für ein Surfbrett genutzt, der vierte hat eine Ferienwohnung im Schwarzwald – und alle haben dafür schliesslich eine Menge Geld bezahlt.

Um nicht „Geld aus dem Fenster zu werfen“, was niemand gern tut, versuchen diese Menschen, sich beim **Vergnügen** zu **beeilen** oder mehrere Dinge gleichzeitig zu machen. Am Abend laufen sie schnell noch mal mit dem Surfbrett ans Wasser, weil sie sich ja das Surfbrett gekauft haben... Sie haben dann keine Zeit mehr für das Gespräch mit dem Freund. Im Urlaub fahren sie auf der Autobahn durch ganz Deutschland, um ihr Ferienhaus, das so viel Geld gekostet hat, zu erreichen und dort Ferien zu machen. Und viele lesen Zeitung oder hören Nachrichten beim Essen um „Zeit zu sparen“. Aber trotzdem haben sie nicht genug Zeit. Viele Menschen haben immer mehr Geld, deshalb können sie immer mehr kaufen. Aber nicht nur die Produktion, sondern auch der Konsum kostet Zeit. Und das sehen sie oft, wenn es zu spät ist. Der alte Spruch „Zeit ist Geld“ ist heute falsch. Zeit ist heute viel **kostbarer** als Geld. Denn für Geld kann man vieles kaufen – aber keine Zeit.

das Segelboot: veler / velero

sparen: estalviar / ahorrar

das Vergnügen: diversió / diversión

beeilen: afanyar-se / apresurarse

kostbar: valuós / valioso

Teil 1: Verständnis des Textes

Beantworte folgende Fragen. Es sind Fragen zum Verständnis des Textes, man muss ihn aufmerksam lesen. Kreuze die richtige Antwort an. Es gibt nur EINE korrekte Antwort.

[0,5 Punkte für jede richtige Antwort. Für jede falsche Antwort werden 0,16 Punkte abgezählt. Wenn die Frage nicht beantwortet wird, wird nichts abgezählt.]

		A emplenar pel corrector/a		
		Correcta	Incorrecta	No contestada
1.	Warum waren die Gespräche für den Arzt wichtig? <input type="checkbox"/> Weil er Zeit hatte. <input type="checkbox"/> Weil er dabei über andere Dinge reden konnte, die nicht medizinisch waren. <input type="checkbox"/> Weil er gern über Nierenschmerzen redet. <input type="checkbox"/> Weil er ein sehr bekannter Arzt ist.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.	Was ist das seltsame Phänomen? <input type="checkbox"/> Dass die Menschen jetzt viele Dinge mit Hilfe von Maschinen machen können. <input type="checkbox"/> Dass die Industrie immer mehr Hilfsmittel für die Menschen produziert. <input type="checkbox"/> Dass die Menschen immer mehr maschinelle Hilfe und immer weniger Zeit haben. <input type="checkbox"/> Dass die Menschen Zeit sparen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.	Warum haben die Menschen immer weniger Zeit? <input type="checkbox"/> Weil sie zu viel arbeiten. <input type="checkbox"/> Weil sie noch zu wenig Hilfe haben. <input type="checkbox"/> Weil sie Dinge haben, die Zeit kosten. <input type="checkbox"/> Weil sie sich ein Fahrrad gekauft haben.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.	Was tun sie, um nicht „Geld aus dem Fenster zu werfen“? <input type="checkbox"/> Sie fahren weit weg in die Ferien. <input type="checkbox"/> Sie üben viel Sport. <input type="checkbox"/> Sie sparen Zeit. <input type="checkbox"/> Sie beeilen sich und machen verschiedene Dinge gleichzeitig.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.	Was tun viele um „Zeit zu sparen“? <input type="checkbox"/> Sie lesen Zeitung oder hören Nachrichten beim Essen. <input type="checkbox"/> Sie laufen noch mit dem Surfbrett ans Meer. <input type="checkbox"/> Sie arbeiten besonders schnell. <input type="checkbox"/> Sie fahren durch ganz Deutschland um Ferien in ihrem Haus im Schwarzwald zu machen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6.	Die Menschen haben Probleme mit Zeitmangel, <input type="checkbox"/> weil sie schon in Pension sind. <input type="checkbox"/> obwohl sie immer mehr Geräte haben, die Zeit sparen helfen. <input type="checkbox"/> weil sie immer mehr Zeit haben. <input type="checkbox"/> weil sie keine Zeit für Freunde haben.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7.	Industrielle Geräte helfen, Zeit zu sparen. <input type="checkbox"/> Ja, und das ist eine grobe Hilfe. <input type="checkbox"/> Ja, und deshalb haben die Leute immer mehr Zeit. <input type="checkbox"/> Ja, aber trotzdem klagen die Leute über Zeitmangel. <input type="checkbox"/> Ja, denn sie besitzen Waschmaschinen und Geschirrspülmaschinen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8.	Der Satz „Zeit ist Geld“ ist heute falsch. <input type="checkbox"/> Weil man früher sehr viel mehr Zeit hatte. <input type="checkbox"/> Weil nicht nur die Produktion sondern auch der Konsum Zeit und Geld kosten. <input type="checkbox"/> Weil man für Geld keine Zeit kaufen kann. <input type="checkbox"/> Weil das Geld wertvoller als die Zeit ist.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		Correctes	Incorrectes	No contestades
Recompte de les respostes		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nota de comprensió escrita		<input type="text"/>		

Teil 2: Schriftliche Prüfung

Wähle EINE von diesen zwei Alternativen aus und beantworte sie mit einem Text von ungefähr hundert Wörtern:

[4 Punkte]

1. Was machst du gerne in deiner Freizeit, welche Hobbys hast du? Erzähle in einem Aufsatz, ohne persönliche Daten zu geben.
2. Schreibe einem Freund einen Brief und erzähle, ohne persönliche Daten zu geben, warum du keine Zeit für deine Hobbys hast.

PROVA AUDITIVA

LERNPSYCHOLOGIE

Sie hören nun ein Gespräch im Radiostudio zwischen dem Journalisten Johannes Neuber und Frau Leistner, Psychologin.

Sie werden bei diesem Interview einige neue Wörter hören:

die Lernpsychologie: psicologia de l'aprenentatge / psicología del aprendizaje

die Tipps: indicacions / indicaciones

die Zeugnisse: qualificacions / calificaciones

die Besonderheit: especificitat / especificidad

buchstabieren: lletrejar / deletrear

der Buchstabe: lletra / letra

die Sinne: sentits corporals / sentidos corporales

Lesen Sie jetzt die Fragen zum Text:

(Pause)

FRAGEN

Hören Sie jetzt aufmerksam zu! Sie werden das Gespräch zweimal hören. Lösen Sie beim Lesen oder danach die acht Aufgaben, indem Sie die richtigen Lösungen ankreuzen. Es gibt nur EINE korrekte Antwort.

[0,25 Punkte für jede richtige Antwort. Für jede falsche Antwort werden 0,08 Punkte abgezählt. Wenn die Frage nicht beantwortet wird, wird nichts abgezählt.]

		A emplenar pel corrector/a		
		Correcta	Incorrecta	No contestada
1.	Wer Lerntipps kennt, hat viel bessere Noten. <input type="checkbox"/> Ja, und die Schulnoten werden besser. <input type="checkbox"/> Ja, das stimmt für Erwachsene und für Kinder. <input type="checkbox"/> Nein, das ist nicht immer so, denn Lernen ist ein individueller Prozess. <input type="checkbox"/> Nein, das ist nur für Kinder so.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.	Viele Schulanfänger können schon einige Buchstaben. <input type="checkbox"/> Ja, aber es wäre besser, sie könnten sie nicht. <input type="checkbox"/> Ja, und das macht den Lehrerinnen Arbeit. <input type="checkbox"/> Nein, nur wenige. <input type="checkbox"/> Ja, fast alle.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.	Das Lesebuch ist auch heute noch am wichtigsten. <input type="checkbox"/> Nein, es gibt viele andere Materialien. <input type="checkbox"/> Nein, man benutzt es fast nicht mehr. <input type="checkbox"/> Ja, denn man lernt mit allen Sinnen. <input type="checkbox"/> Ja, denn es ist wichtig lesen zu lernen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.	Müssen Eltern das Buchstabieren mit den Kindern üben? <input type="checkbox"/> Ja, sie lernen es in Spezialkursen. <input type="checkbox"/> Nein, sie können ja schon lesen. <input type="checkbox"/> Ja, denn sie haben es anders gelernt. <input type="checkbox"/> Ja, denn die Buchstabenkombinationen sind nicht einfach.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.	Soll man den Kindern laut vorlesen? <input type="checkbox"/> Ja, es schafft eine gute Atmosphäre und Freude am Lesen. <input type="checkbox"/> Nein, es ist nicht gut um lesen zu lernen. <input type="checkbox"/> Nein, es ist besser in Büchereien zu gehen. <input type="checkbox"/> Ja, denn man hört besser.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6.	Ist es schlecht, wenn Kinder zu viel lesen? <input type="checkbox"/> Sicher, denn es kann ihnen schaden. <input type="checkbox"/> Kinder sollte man so oft wie möglich lesen lassen. <input type="checkbox"/> Ja, denn es ist schlecht für die Augen. <input type="checkbox"/> Kinder lesen nicht gern, sie lesen nie zuviel.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7.	Eltern, die nicht lesen, können ihre Kinder dafür begeistern. <input type="checkbox"/> Nein, denn das Modell der Eltern ist sehr wichtig. <input type="checkbox"/> Nein, denn sie haben keine Bücher. <input type="checkbox"/> Ja, denn die Kinder können es allein lernen. <input type="checkbox"/> Ja, denn sie können ihnen viele Bücher kaufen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8.	Kann man beim Einkaufen das Lesen üben? <input type="checkbox"/> Nein, man kann das Suchen üben. <input type="checkbox"/> Nein, man kann das Zählen üben. <input type="checkbox"/> Ja, man kann an den Plakaten Informationen suchen und Lesen üben. <input type="checkbox"/> Ja, denn man kann den Kindern die Einkaufsliste geben.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		Correctes	Incorrectes	No contestades
Recompte de les respostes		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nota de comprensió oral		<input type="text"/>		

Etiqueta del corrector/a

--	--

--	--

Etiqueta identificadora de l'alumne/a

